Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 8

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# chweizer=Schule

## Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Dädagogischen Blätter" 27. Jahrgang.

Sür die

Scriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand burch die Geschäftsfielle Eberle & Richenbach, Einstedeln

Jahres preis Fr. 8.50 — bei ber Post bestellt Fr. 8.70 (Check IX 0,197) (Aussand Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Cehrerin

Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Inhalt: Fürsorge für die schulentlassene weibliche Jugend. — Das neue Baster Schulgeset. — Sprackede. — Schulnachrichten. — Inferate. Beilage: Boltsichule Nr. 4.

### Fürsorge für die schulentlassene weibliche Jugend.

Bon Johanna Stodert, Lehrerin, Luzern.

(Schluß.)

III.

Stellenvermittlung. Die Frage der Berufsberatung ruft sogleich einer zweiten: der Stellenvermittlung. Tritt das Mädchen in seiner Gemeinde in eine Lehre ein, dann ist die Fürsorgetätigkeit, beson= ders in kleineren Gemeinden, eine leichtere. Es handelt sich dann in vielen Fällen meistens darum, das Mädchen durch vernünftigen Zuspruch bei aufsteigenden Schwierigteiten in der Lehrstelle zum Ausharren zu bewegen. Der Uebergang vom Kinde zur Jungfrau ist ein recht schwieriger. Es ist darum wichtig, eine erfahrene Lehrmeisterin zu wählen, die den Launen und Stimmungen solcher Mädchen gewachsen ift. Man nehme auch einen gelegentlichen Seelenausbruch vonseiten der Mädchen nicht allzu tragisch. Besuche und Anfragen über das Verhalten der Lehrtöchter von Schutaufsichtspersonen bei der Lehrmeisterin sind von Zeit zu Zeit notwendig und wichtig. Diese Schutaufsicht wird dann auch vielerorts schon in recht segenbringender Weise ausgeübt.

Abwandernde Jugend. Viel wich= tiger gestaltet sich die Fürsorgetätigkeit für die abwandernde Jugend. Ja, könnte man nur jedem — namentlich in Großstädte

reisenden Mädchen den Engel Raphael mitgeben, damit er es brav und gesund an Leib und Seele, wie einst den jungen Tobias, in die Heimat zurückführe. Vor allem muß gewarnt werden, auf bloße Inserate oder Anpreisungen fremder Stellenvermittler hin eine Stelle anzunehmen. In jedem Falle geschehe es nicht ohne frühzeitiges Einziehen von Erkundigungen bei den auswärtigen Pfarrämtern. Es ist unglaublich, was heutzutage die verführerische Welt unserer arglosen Jugend bereitet, um sie ins Verderben zu locken und sie der Sünde und Schande auszuliefern. Aber die Gefahr ist manchmal ebenso großan Dienststellen in Säufern, die vor aller Welt in Achtung und Ehren Wie vielen Feinden ist oft der Glaube eines jungen Mädchens durch Spott, Sticheleien und religiose Kälte ausgesett! Die noch schlimmeren Gefahren der Sittlichkeit seien nur angedeutet.

Geht man dem Elend der gefallenen Unschuld nach und fragt solch ein unglückliches Geschöpf: "Wie bist du so weit gekommen?" dann lautet so oft die wehmütige Antwort, besonders von Landkindern: "Ach, ich habe ja nicht gewußt, welche Folgen mein jugendlicher Leichtfinn haben könnte!" Ja, nicht gewußt! Lasse man doch nie ein